

## Schneeschuh-Tour „Mostelberg – Hochstuckli – Brunni im Alpthal“

Mittwoch, 14. Februar 2013

Am Bahnhof Baden versammelten sich am frühen Morgen: Suzanne, Urs, Sabine, Klärli Schmid, Evelyne, Geri, Pia, Gusti, Ursula Gäsclin, Myrtha, Manfred und Marlen als Tourenleiterin. Um 7:38 Uhr bestiegen wir den Zug nach Zürich und fuhren über Arth Goldau hinauf nach Sattel, Kt. Schwyz.



Das Wetter war sehr schön wie vom Wetterfrosch versprochen. Wir freuten uns auch über die schöne Schneelandschaft: soviel Schnee lag schon lange nicht mehr. Vom Bahnhof liefen wir in  $\frac{1}{4}$  Stunde zur Talstation der Gondelbahn „Sattel – Mostelberg“. Dieser schöne Tag lockte viele Leute aus dem Haus. Das war bei der Talstation der Gondelbahn zu sehen: viele warteten, um hoch zu fahren, kein Wunder es

waren ja auch noch Sportferien. Drei Kassen waren geöffnet und die Fahrt nach Mostelberg verlief sehr speditiv. So erreichten wir bequem das Berggasthaus „Mostelberg“, 1200 m.ü.M., wo wir zum Kaffee einkehrten. Auch hier waren wir nicht die einzigen. Freundlicherweise durften wir uns alle an den grossen runden Tisch setzen.

Nach dem Kaffee wurden die Schneeschuhe noch nicht montiert, da wir alle die berühmte Seilhängebrücke überschreiten wollten. Immerhin handelt es sich um die längste Fussgänger-Hänge-Brücke Europas mit 374 m Länge! So marschierte die ganze Gruppe über die Brücke und war begeistert, auch über die tolle Bergsicht, und geschwankt hat sie ganz schön.

Nach dem grossartigen Erlebnis konnten wir endlich die Schneeschuhe an die Füsse schnallen. Zuerst ging es ein wenig geradeaus auf einem gepfadeten Weg, aber bald stiegen wir in eine Schneeschuhspur. Dann begann der erste steile Aufstieg. Gusti vorne weg, er wollte es wissen.



Je höher wir stiegen, desto prächtiger wurde die Aussicht hinab nach Sattel und hinüber zum Aegerisee, sowie zum Rossberg mit dem Wildspitz. Einige Clubmitglieder haben ihn auch schon mit Schneeschuhen bestiegen.



Nach 300 Hm Aufstieg erreichten wir Spillmettlen, 1503 m. Bei einer Alphütte fanden wir einen Rastplatz und genossen unser Picknick im Stehen. Da Wind aufkam, suchten einige Schutz unter dem Hüttendach und seitlich der Hütte. Nach unserer Stärkung marschierten wir weiter über die Bannegg, 1440 m, auf das Hochstuckli, 1566 m. Vom Gipfel hat man einen wunderbaren Ausblick

auf die Mythen: grosser Mythen, kleiner Mythen und der Haggenspitz. Oft wurde gefragt, welches ist jetzt der grosse Mythen, denn diesen haben doch schon einige von uns einmal bestiegen. Je nach Blickrichtung musste man sich gut orientieren. Auch waren die Innerschweizer Gipfel rund um den Urirotstock im Blickfeld, sowie weit hinten die Schratzenfluh und wieder im Vordergrund das Rigigebirge.

Auf dem Hochstuckli stiessen wir auf ein

„Allgemeines Verbot“. Der schön verschneite Hang hinab Richtung Nätschboden darf nicht betreten





werden! Deshalb entschlossen wir uns, ein Stück zurück zu gehen und dann erst abzusteigen. So wagten wir den Abstieg in Deckung und gelangten bald auf den gepfadeten Weg. Der Schnee war tief, so gab es hin und wieder eine kleine Rutschpartie!

Als wir beim Nätschboden aus dem Wald traten, erwartete uns ein grossartiger Ausblick auf die Berge vom Mutteriberg über den Glärnisch bis zum Druesberg und wenn man noch weiter nach rechts blickte, zeigte sich kurz vor dem imposanten Mythen noch schnell das Schärhorn.

Da die Lawinengefahr nicht hoch war, konnten wir direkt absteigen und selber eine Spur machen, somit mussten wir nicht die Skipiste benutzen.

Inzwischen waren Wolken aufgekommen und es wurde kühler, somit kehrten wir in der Alphütte „Alp Gadä“ nicht mehr ein. Wir machten uns auf den letzten Abstieg Richtung Brunni. Im Restaurant „Brunni“ sind wir noch eingekehrt und wurden in bekannter Weise freundlich und rasch bedient. Um 18.30 Uhr bestiegen die ersten das Postauto. Urs, Suzanne und Geri zogen es vor, eine Stunde später heim zu kehren.

Wir hatten es noch lustig im Postauto und Zug. An diesem Schneeschuhtag wurde noch ein Herz verschenkt, und zwar von Gusti, wohl verstanden aus Schokolade, es war ja auch Valentinstag!!!!

Wir hatten es noch lustig im Postauto und Zug. An diesem Schneeschuhtag wurde noch ein Herz verschenkt, und zwar von Gusti, wohl verstanden aus Schokolade, es war ja auch Valentinstag!!!!

Die Tourenleiterin Marlen

